

Das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche
in Kooperation mit der Akademie für Internationale Politik des Renner-Instituts
und der Assoziation Bosnien und Herzegowina 2005

lädt zur Präsentation des Buches „Von Dayton nach Brüssel – Bosnien und Herzegowina auf dem Weg nach Europa“

Termin: **Donnerstag, 20. Jänner 2005, 11.00 Uhr**

Ort: **Presseclub CONCORDIA, 1010 Wien, Bankgasse 8**

Moderation: **Christophe Solioz, Direktor der Assoziation Bosnien und Herzegowina 2005**

Programm:

➤ Begrüßung (Erich Fröschl, Renner Institut, und Josef Pöschl, wiiw)

➤ Kurzreferate von:

WOLFGANG PETRITSCH, ständiger Vertreter Österreichs bei den Vereinten Nationen Genf

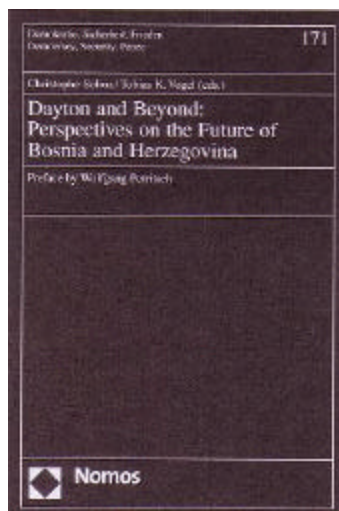
MIODRAG ŽIVANOVIC, Professor für Philosophie, Banja Luka

JOSEF PÖSCHL, Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche

VEDRAN DŽIHIC, Politikwissenschaftler, Universität Wien

➤ Diskussion der politischen und wirtschaftlichen Lage und Zukunft

Zum Buch:



*Dayton and Beyond: Perspectives on
the Future of Bosnia and
Herzegovina*, ed. by Christophe
Solioz & Tobias K. Vogel, Baden-
Baden: Nomos Verlagsgesellschaft
[Democracy, Security, Peace No. 171;
ISBN 3-8329-1026-3], 2004

Version auf Bosnisch/Kroatisch/Serbisch:

Bosna i Hercegovina na Putu ka Modernoj Drzavi? Perspektive i Prepreke, Sarajevo: Fondacija Heinrich Böll i Asocijacija Bosna i Hercegovina 2005 [ISBN -9958-9887-3-9], 2004

AutorInnen:

John B. Allcock, Florian Bieber, Zija Dizdarevic, Srdan Dizdarevic, Jakob Finci, Jelena Gajevic, Jasmina Husanovic-Pehar, Nikola Kovac, Tihomir Loza, Božidar Matic, Peter Neussl, Manfred Nowak, Adila Pašalic-Kreso, Wolfgang Petritsch, Josef Pöschl, Rajko Tomaš

Zum Inhalt:

Bosnische und internationale Experten befassen sich mit der Zukunft Bosniens in den Themenbereichen Verfassungsreform, Wirtschaftspolitik, Kultur und Bildung. Eine kritisch-provokante Einleitung fragt, ob das Abkommen von Dayton darin gescheitert ist, stabile Institutionen zu schaffen, welche den Herausforderungen der euro-atlantischen Integration gewachsen sind. Zu den wichtigsten Themen, die hier angesprochen werden, gehören die Frage nach dem Primat von Gruppenrechten, der konstitutive Charakter der drei ethnischen Gruppen in allen Landesteilen, Kultur und Bildung als Faktoren der Teilung anstatt Einigung, und die katastrophale wirtschaftliche Situation, welche auf ein Politikversagen zurückgeht. Das Buch zeichnet ein differenziertes Bild einer komplexen Situation und wird für alle jene nützlich sein, die sich für Bosniens dreifache Transition interessieren: vom Krieg zum Frieden, vom Einparteienstaat zur liberalen Demokratie, und vom jugoslawischen Wirtschaftstypus zur Marktwirtschaft. Das Buch bietet eine Momentaufnahme der Situation in einem spezifischen Land, weist aber auch auf die Notwendigkeit einer Strategie der ‚Ownership‘ hin, die für andere Friedensmissionen relevant ist.